

**Leerräume =  
Denkräume**  
008 / 019

An fünf Mittagsführungen vom 13. bis 17. Oktober 2025 führt Architektur Dialoge durch fünf Bauwerke in Basel. Künstlerisch umrahmt werden die Führungen von dem Tänzer und Künstler Timo Paris der die räumlichen Qualitäten betont. Eines der vorgestellten Projekte ist der Bau am Aeschenplatz 6, der von Graser Troxler Architekten gemeinsam mit Stauer & Hasler Architekten eine Umnutzung erfährt.

**Nicht am  
Abstellgleis**  
076 / 083

Seit mehr als 125 Jahren behauptet sich das Tramdepot Hard der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) bereits am Escher-Wyss-Platz und stellt an diesem Verkehrsschnittpunkt ein Tor zu Zürich-West dar. Nun erfährt das Areal eine umfassende Transformation: Morger Partner Architekten schaffen nicht nur neuen Wohnraum, sondern erweitern die Tramdepothalle, sanieren das bestehende Depot sowie eröffnen eine multifunktionalen urbanen Raum.

**Thema  
Glas**  
100 / 106

Glas ist zugleich Grenze und Öffnung, Hülle und Geste. In der Architektur übernimmt es immer neue Rollen: als strukturelles Element, als Träger von Energie, als Medium für Licht und Leichtigkeit. Ob in Form filigraner Fassaden, transluzenter Oberflächen oder radikaler Transparenz – Glas definiert Räume neu und verschiebt die Linie zwischen innen und aussen.

**Thema  
Nachhaltigkeit**  
108 / 113

Nachhaltigkeit zeigt sich nicht nur im System, sondern im Detail. Rezyklierte Materialien, kreislauffähige Konzepte und klimapositive Produkte prägen eine neue Generation von Architektur – leise, wirkungsvoll und zukunftsgewandt.

**#4  
2025**

CHF 14.-  
[modulor.ch](http://modulor.ch)  
[info@modulor.ch](mailto:info@modulor.ch)

Immobilien  
**EXPOSÉ**  
& Finance

**VERHALTEN  
(UND) GESTALTEN**

020 / 053

# MODULØR





Wie Licht auf der Wasseroberfläche: Die Installation „Splash“ fängt Bewegung in Glas ein.

in dem ein Tropfen zur Welle wird. Glas – so wie Lasvit es versteht – ist das perfekte Medium dafür: transparent, reflektierend, zart und zugleich voller Kraft.

Die Installation evoziert Szenen aus dem Alltag wie auch archetypische Erlebnisse: das friedliche Innehalten an einem stillen See, das ungestüme Spielen in Pfützen oder die Wucht eines Stroms, der sich seinen Weg bahnt. „Splash“ verwandelt diese Empfindungen in eine visuelle Choreografie – jedes Element ist Teil eines grösseren Ganzen, jeder Lichtreflex Teil eines poetischen Narrativs.

Lasvit bleibt sich mit diesem Projekt treu: Tradition und Innovation gehen Hand in Hand, Handwerk wird zur Kunst. Das Unternehmen, bekannt für seine massgeschneiderten Lichtskulpturen und seine tiefe Verwurzelung in der böhmischen Glaskunst, verbindet in „Splash“ Emotion mit Technik und schafft eine Installation, die berührt – visuell, atmosphärisch, emotional.

Tonelli Design

## DIE VERTIKALE VISION

Tonelli Design gilt seit Jahrzehnten als Pionier im Einsatz von Glas für Möbel und Wohnobjekte. Mit Wonderwall geht das italienische Unternehmen nun einen Schritt weiter – und definiert, was Wandverkleidung im zeitgenössischen Interior Design bedeuten kann. Statt sich auf klassische Materialien zu stützen, setzt Tonelli auf eine Komposition aus strukturiertem, gehärtetem Glas, die wie ein leuchtendes Relief im Raum steht.

Konzipiert vom künstlerischen Leiter Massimo Castagna und entwickelt vom hauseigenen R&D-Team, besteht Wonderwall aus individuell gefertigten Modulen mit bis zu 3 m Höhe. Die Glasplatten – erhältlich in Varianten wie extraclear, smoked oder mit rückverspiegelter Bronze – werden von feinen Metallprofilen in Schwarz gehalten, die sich wahlweise an Boden und Decke oder direkt an der Wand fixieren lassen. Optional integrierte LED-Lichtleisten sorgen für eine

sanfte, dimmbare Ausleuchtung, die das Glas je nach Tageszeit und Stimmung inszeniert.

Ob als dynamisches Element im Wohnbereich, als raumprägendes Detail in Hotels oder als funktionales Highlight in der Bürowelt: Wonderwall transformiert Räume in szenografische Kulissen. Die vertikalen Flächen mit den Texturen T-Stripes und T-Squares wirken dabei wie taktile Lichtfänger – Architektur und Kunst verschmelzen zu einem neuen Ganzen.

Tonelli Design bleibt sich dabei treu: Respekt vor dem Material, handwerkliche Präzision und die Bereitschaft, Bekanntes zu hinterfragen, prägen den Umgang mit Glas seit den 1980er-Jahren. Mit Wonderwall fügt das Unternehmen dem Werkstoff eine neue Dimension hinzu – nicht horizontal als Möbelstück, sondern vertikal als Zeichen im Raum.

[tonellidesign.it](http://tonellidesign.it)



Die Glasverkleidung Wonderwall im Einsatz: Licht, Struktur und Reflexion als gestalterisches Trio.

Lichtstadt

**KRISTALLINE UTOPIE**

Im Spiel mit Licht, Durchlässigkeit und materieller Dichte liegt das Wesen von Glas – Eigenschaften, die auch die Lichtinstallation Crystalline verkörpert. Obwohl das Werk der Vorarlberger Künstlerin Sofia Hagen aus recyceltem medizinischem Kunststoff besteht, erinnert seine Erscheinung unweigerlich an Glas: kristallin, transparent, leuchtend.

Die zentrale Figur, ein 2,7 m hoher, vielkantiger Kristall, changiert zwischen poetischer Monumentalität und technologischer Raffinesse. Im Innern pulsieren LED-Leuchtelemente, die – gemeinsam mit der Zumtobel Group entwickelt – die Oberfläche in flüssig wirkendes Licht tauchen. Unterstützt wird dieser Eindruck durch die präzise gefertigten Formen aus dem 3D-Druck, deren Struktur das Licht wie durch geschliffenes Glas bricht.

Ausgezeichnet mit dem internationalen Design Award ist Crystalline nicht nur ein gestalterisches Statement, sondern auch ein Aufruf zur Kreislaufwirtschaft. Es zeigt, dass Materialien jenseits von Glas dessen Aura übernehmen können – vorausgesetzt, Form, Kontext und Licht sind ebenso fein abgestimmt.

Vom 9. bis zum 12. Oktober 2025 wird das Werk im Rahmen des Lichtkunstfestivals Lichtstadt Feldkirch erneut zu sehen sein – als Reflexion über Stadt, Stoff und Licht.

[lichtstadt.at](http://lichtstadt.at)



© Guntor Richard Wörtl



Die skulpturale Tischbasis von Bow wird aus verschmolzenem Glas gefertigt – jedes Stück ist ein Unikat.

Tonelli Design

**SKULPTUR AUS GLAS**

Nach seinem erfolgreichen Auftritt an der Mailänder Design Week ist Bow nun offiziell erhältlich: Der neue Esstisch von Massimo Castagna für Tonelli Design verbindet skulpturale Eleganz mit innovativer Glastechno-

logie. Charakteristisch für das Modell ist der spannende Kontrast zwischen der filigranen Glasplatte und den markant geformten Elementen der Tischbasis, gefertigt aus verschmolzenem Glas in den Varianten T-Squares oder T-Stripes.

Die Herstellung erfolgt in einem aufwendigen Hochtemperaturverfahren, das dem Material eine dichte, fast lebendige Struktur verleiht – ein Spiel aus Licht, Tiefe und Textur. Erhältlich ist Bow mit Glasplatten in Klar-, Rauch- oder Bronzeton, kombiniert mit einer zentralen Basis in derselben Farbwelt. Dezent Metallverbindungen in Mattschwarz und höhenverstellbare Füße runden das Gesamtbild ab.

Mit dieser Kollektion führt Tonelli Design seine Interpretation eines „New Modernism“ fort: ein Stilverständnis, das Glas als lebendigen Werkstoff zelebriert und Design als Balance zwischen Rationalität und Ausdruck versteht – zeitlos, international über-raschend.

Wie aus Glas modelliert: Crystalline erinnert an ein überdimensionales Lichtobjekt aus geschliffenem Kristall.

[tonellidesign.it](http://tonellidesign.it)

